

Was muss ich beachten, wenn meine Erzeugungsanlage an ein bestehendes Umspannwerk in der Hochspannung angeschlossen wird?

Der Netzverknüpfungspunkt für Ihre Erzeugungsanlagen befindet sich an einem bestehenden Umspannwerk. Damit wir Ihre Erzeugungsanlage sicher und normgerecht anschließen können, erfahren Sie hier, was jetzt zu tun ist:

Stimmen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Anlagenerrichter und uns als Netzbetreiber ab, damit

Für die Prüfung Ihrer Anlage benötigen wir im Verlauf des Netzanschlussprozesses folgende Unterlagen:

- die Auswirkungen Ihres Anschlussvorhabens auf das bestehende Umspannwerk bewertet werden können
- erforderliche technische Anpassungen rechtzeitig erkannt und eingeplant werden,
- die geltenden technischen Anforderungen und Nachweispflichten berücksichtigt werden,
- ein reibungsloser Anschluss Ihrer Erzeugungsanlage erfolgen kann

Warum Anpassungen erforderlich sein können

Je nach bestehender Anlagentechnik und den Anforderungen Ihres Netzanschlusses können Anpassungen erforderlich werden. Beispiele hierfür sind:

- Das bestehende Umspannwerk entspricht möglicherweise nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen.
- Die vorhandene Fernwirkchnittstelle kann veraltet sein und muss gegebenenfalls erneuert oder erweitert werden.
- Möglicherweise müssen die Schutzeinstellwerte überprüft und angepasst werden.

Darüber hinaus können weitere technische oder betriebliche Gründe Anpassungen erforderlich machen.

Weitere Informationen

Details finden Sie in unseren [Technischen Anschlussbedingungen \(TAB\)](#) sowie den geltenden Vorgaben zur Fernsteuerung und Zertifizierung von Erzeugungsanlagen.

Gut zu wissen

Je nach Umfang der erforderlichen Anpassungen entstehen zusätzliche Kosten. In Einzelfällen kann eine neue Trafostation wirtschaftlicher sein als der Umbau einer bestehenden Anlage. Lassen Sie die technische Situation deshalb frühzeitig von Ihrem Installationsbetrieb bewerten. So schaffen Sie Planungssicherheit und vermeiden Verzögerungen beim Netzanschluss.